

prohelvetia

**PRO HELVETIA
SCHWEIZER PAVILLON
ZWEISTUFIGER WETTBEWERB IM SELEKTIVEN VERFAHREN
17. INTERNATIONALE ARCHITEKTURAUSTELLUNG – LA BIENNALE DI VENEZIA, 2020**

prohelvetia

A. Einführung

B. Reglement

- Auftraggeberin
- Organisation und Sekretariat
- Gegenstand und Art des Wettbewerbs
- Teilnahme
- Zusammensetzung der Teams
- Beantwortung von Fragen
- Zusammensetzung der Jury
- Termine und Fristen
- Bereitgestellte Unterlagen
- Einzureichende Unterlagen
- Sprache
- Bewertungskriterien
- Preis
- Öffentliche Ausstellung
- Weiterführung des Projekts
- Streitsachen, Rekurse

C. Pflichtenheft

- Ziele des Wettbewerbs
- Themen
- Ausführungsbedingungen
- Preis

A. Einführung

So wie die Stadt aufgrund ihrer Einzigartigkeit und ihres kulturellen Erbes Touristenmassen anzieht, so lockt auch die Biennale von Venedig wegen ihres Prestiges und ihrer spezifischen Thematik viele Besucher an. Die Architekturbiennale ist zu einem wichtigen Ereignis in der Welt der Architektur geworden.

Im Auftrag des Bundes fördert Pro Helvetia seit 1939 das Kunstschaffen in der Schweiz, trägt zum kulturellen Austausch innerhalb des Landes bei, unterstützt die Verbreitung der Schweizer Kultur im Ausland. 2012 hat Pro Helvetia vom Bundesamt für Kultur die Organisation des Schweizer Pavillons an den Biennalen von Venedig, der wichtigsten Plattform für zeitgenössische Kunst und Architektur, übernommen.

Pro Helvetia fördert Schweizer Kunst und Kultur mit Blick auf Vielfalt und hohe Qualität. Zu Ihren Aufgaben gemäss Kulturförderungsgesetz und der Kulturbotschaft gehört die Beschickung der Kunst- und Architekturbiennale von Venedig. Pro Helvetia lädt Architektinnen und Architekten, Forscherinnen und Forscher, Kritikerinnen und Kritiker und anderen Personen, die sich mit Architektur auseinandersetzen, dazu ein, an einem selektiven, zweistufigen Projektwettbewerb für den Schweizer Pavillon der Biennale 2020 teilzunehmen.

Die eingereichten Projekte präsentieren ein Ausstellungskonzept zu einem für den zeitgenössischen Architekturdiskurs relevanten Thema. Die Vorschläge müssen einen direkten Bezug zum schweizerischen Architekturdiskurs haben. Aufgrund des gewählten Zeitrahmens wird das Schweizer Thema unabhängig vom heute noch unbekanntem Thema der Biennale 2020 gewählt.

Am Wettbewerb zugelassen sind Personen, die entweder Schweizer Staatsangehörige sind oder ihren ständigen Wohnsitz in der Schweiz haben. Es handelt sich um einen zweistufigen Projektwettbewerb. Das von Pro Helvetia für die Realisierung zur Verfügung gestellte Budget beträgt CHF 280'000.-

Die Ausstellung findet im Schweizer Pavillon in den «Giardini della Biennale» in Venedig statt und ist während der gesamten Architekturbiennale von Mai bis November 2020 geöffnet. Die genauen Daten werden von den Organisatoren der Biennale ein Jahr vor Eröffnung bekannt gegeben.

Die Biennale von Venedig gehört seit über einem Jahrhundert zu den renommiertesten Ausstellungen der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1895 organisiert sie internationale Veranstaltungen für zeitgenössische Kunst und ist wegweisend für das Aufzeigen neuer Kunstströmungen. Die Architekturbiennale wird seit 1980 durchgeführt.

Der Schweizer Pavillon in Venedig befindet sich gleich beim Haupteingang der «Giardini pubblici». Er wurde 1951/1952 vom Architekten Bruno Giacometti erbaut und ist Eigentum der Eidgenossenschaft. Dem Grundriss liegt die ursprüngliche, funktionale Aufteilung der Räume für Bildhauerei, grafisches Design und Malerei zugrunde. Entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag organisiert Pro Helvetia seit 2012 die Schweizer Kunst- und Architekturbeiträge im Schweizer Pavillon.

B. Reglement

Auftraggeberin

Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

Adresse der Auftraggeberin und Organisatorin

Projektteam Schweizer Biennale-Auftritt, Abteilung Visuelle Künste, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Hirschengraben 22, CH-8024 Zürich. Email: swisspavilion20@prohelvetia.ch

Gegenstand und Art des Wettbewerbs

Projekt und Realisierung des Schweizer Pavillons für die Architekturbiennale 2020 in Venedig. Es handelt sich um einen zweistufigen Wettbewerb im selektiven Verfahren.

Teilnahme

Mit ihrer Teilnahme akzeptieren die Jury und die Bewerberinnen und Bewerber das Verfahren und das vorliegende Wettbewerbsreglement.

Zugelassen sind Personen, die entweder Schweizer Staatsangehörige sind oder ihren ständigen Wohnsitz in der Schweiz haben. Interdisziplinäre Teams müssen aus Architektinnen und Architekten oder Personen, die in einem architekturrelevanten Bereich tätig sind, sowie einem Kuratorinnen und Kuratoren oder Personen, die im Bereich der Kunstvermittlung arbeiten und Erfahrungen in der Konzeption, Organisation und Ausführung von Ausstellungen ausweisen, bestehen. Für die Zusammensetzung des Teams ist es eine Grundvoraussetzung, dass die Teilnehmenden Schweizer sind oder einen Bezug zur Schweiz haben. Das Team muss unabhängig von seiner Zusammensetzung eine verantwortliche Person auswählen.

Beantwortung von Fragen

Fragen können bis Sonntag, 8. Juli 2018 um 24.00 Uhr an swisspavilion20@prohelvetia.ch gestellt werden.

Die Antworten werden am Freitag, 13. Juli 2018 ab 12.00 Uhr als PDF auf myprohelvetia.ch für alle Teilnehmenden sichtbar veröffentlicht.

Zusammensetzung der Jury

Präsident: Céline Guibat, Architektin EPFL sia, Zürich, Sion

Fachmitglieder: Anna Hohler (Lic. Phil. 1, Lausanne)
Venera Konrad (Architekturkuratorin, Vorarlberg)
Lukas Meyer (Architekt ETH, FAS, Bellinzona)
Rob Wilson (Architekturredakteur, The architects' journal, London UK)

Beratende Fachleute:

Die Jury kann wenn nötig beratende Experten oder weitere Berater beiziehen.

Termine und Fristen

Ausschreibung Montag, 18. Juni 2018

Fragen Sonntag, 8. Juli 2018 bis 24:00 Uhr per
Email an:
swisspavilion20@prohelvetia.ch

prohelvetia

Antworten Online auf dem Portal myprohelvetia.ch als PDF für alle Wettbewerbsteilnehmenden über Login einsehbar	Freitag, 13. Juli 2018
Abgabe für die Präqualifikation, erste Runde	Montag, 16. September 2018 Online bis 24.00 Uhr
Benachrichtigung der ausgewählten Teams	Donnerstag, 1. November 2018
Öffentliche Bekanntgabe der Qualifikationen der 1. Runde	Freitag, 2. November 2018 Online auf biennials.ch
Präsentation der ausgewählten Projekte und Rückmeldung durch die Jury	Freitag - Samstag, 16 - 17. November 2018
Zweite Runde: Präsentation der Projektentwürfe an die Jury	Freitag - Samstag, 18 - 19. Januar 2019
Nomination des ausgewählten Projekts für den Schweizer Pavillon	März 2019
Veröffentlichung aller Projekte der ersten und zweiten Runde auf dem Portal biennials.ch	April 2019
Entwicklung des Projekts und Ausführung mit Pro Helvetia	März 2019 - April 2020
Eröffnung des Schweizer Pavillons	Mai 2020

Bereitgestellte Unterlagen

Die nachfolgend genannten Unterlagen sind auf der Plattform myprohelvetia.ch verfügbar:

- Reglement und Pflichtenheft des Wettbewerbs
- Plan der Giardini Pubblici
- Vektorplan dwg und PDF des Schweizer Pavillons
- Dokumentation zum Schweizer Pavillon
- Orthophoto des Standorts
- Fotos des Standorts

Einzureichende Unterlagen

Erste Runde, Vorauswahl

Eine aussagekräftige Zusammenfassung des Themas, des Ausstellungskonzepts, der Teamzusammensetzung und der Qualifikationen der Teammitglieder. Das Dossier muss als PDF mit maximal zwei A3-Seiten in Querformat eingereicht werden und folgende Informationen enthalten:

- Arbeitstitel der Ausstellung

prohelvetia

- Erläuternder Text zum Thema und zum Ausstellungskonzept (max. 500 Wörter) inklusive einer kurzen Zusammenfassung der Idee in einigen Sätzen in englischer Sprache
- Illustration (Skizze, Zeichnung, Collage, usw.), mit der die Umsetzung des Konzepts in eine hochwertige Ausstellung im Schweizer Pavillon aufgezeigt wird
- Teamzusammensetzung und Kurzbiographie jeder Person
- Wenn möglich Referenzen von Leistungen

Zweite Runde, Weiterentwicklung von 5 bis 7 Projekten der engeren Auswahl:

- Weiterentwicklung des Ausstellungskonzepts
- Präsentation mit maximal 4 x A1-Seiten Querformat
- 1x A4-Seite mit einer Zusammenfassung der Weiterentwicklung
- Modelle sind willkommen
- Präsentation mit visueller Unterstützung möglich

Bewertungskriterien

Klarheit, zeitgenössische Relevanz des gewählten Themas.

Visuelles Potenzial des Ausstellungskonzepts

Kuratorisches und räumliches Potenzial des vorgeschlagenen Themas.

Fähigkeit des Teams, auf klare und innovative Weise eine zeitgenössische Architekturangelegenheit zu reflektieren.

Repräsentativ für die zeitgenössische Schweizer Architekturszene.

Integration des Konzepts in die Architektur des Schweizer Pavillons.

Kommunikation, Verständlichkeit und Fähigkeit, ein grosses internationales Publikum anzusprechen.

Einhaltung des Kostendachs von CHF 280'000, einschliesslich Honorare, Ausführung, visuelle und kommunikative Unterstützung.

Preis

Die Teams der 2. Auswahlrunde erhalten eine Spesenpauschale von CHF 2'000.

Kommunikation

Nach der endgültigen Entscheidung durch Pro Helvetia auf Vorschlag der Jury werden alle Teilnehmenden schriftlich über das Resultat informiert. Die Projektvorschläge aus der zweiten Runde werden nach Möglichkeit an einem öffentlichen, noch zu bestimmenden Ort ausgestellt. Alle Projektvorschläge sind ab der Eröffnung der Biennale 2020 online auf dem Portal biennials.ch einsehbar.

Weiterführung des Projekts

Das ausgewählte Team arbeitet mit dem Team der Pro Helvetia zusammen und wird von ihm in Bezug auf das Management und der Durchführung der Ausstellung unterstützt.

Ort

Gerichtsstand ist Zürich.

Sprache

Die offiziellen Sprachen des Wettbewerbs sind Deutsch, Französisch und Italienisch.

C. Pflichtenheft

prohelvetia

Die eingereichten Projekte sollen ein Ausstellungskonzept zu einem für den zeitgenössischen Architekturdiskurs relevanten Thema präsentieren. Die Themenwahl ist frei, die Vorschläge sollen aber einen direkten Bezug zum schweizerischen Architekturdiskurs haben. Das ausgewählte Schweizer Thema wird unabhängig von dem der Biennale 2020 sein, da dieses noch nicht definiert ist.

Ausstellungsgelände ist der Schweizer Pavillon in Venedig. Die Aussenanlagen umfassen nur die Parzelle des Schweizer Pavillons. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia realisiert und ausgeführt.

Das Kostendach für die Realisierung beträgt CHF 280'000. Es ist integraler Bestandteil des Pflichtenhefts und umfasst die Honorare, die Umsetzung, sowie die für die Realisierung notwendige visuelle Unterstützung und den Katalog. Bei Bedarf ist eine Ausweitung dieses Betrages durch Sponsoring usw. auf Initiative der einzelne Teilnehmer grundsätzlich möglich. Die gesamte Förderstrategie sollte in der zweiten Runde klar dargestellt werden.